

2011/12: kräftiger Zuwachs des Arbeitskräfteangebotes

*Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2011/2012*

*Wolfgang Alteneder
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter*



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand Juni 2011

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Maria Hofstätter, Sabine Putz
Für den Inhalt verantwortlich:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, Juni 2011

Das kräftige Wirtschaftswachstum zu Beginn des Jahres 2011 wird bis Ende 2012 etwas abflachen. Dennoch wird die heimische Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt 2011 um real 3,1% und 2012 um 2,3% wachsen. Damit wird sich Österreichs Wirtschaft – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – günstiger entwickeln als der Euroraum.

Österreichs Exportunternehmen haben als Motoren des Wirtschaftswachstums fungiert. Aufgrund ihrer aussichtsreichen Ertragslage werden die heimischen Betriebe im Prognosezeitraum vermehrt Investitionen tätigen. Neben den Unternehmen hat vor allem der Konsum der privaten Haushalte konjunkturstimulierende Effekte. Die Binnennachfrage wird auch künftig wichtige Wachstumsimpulse setzen, die Sparquote der privaten Haushalte wird leicht rückläufig sein.

Für die Verringerung des Wachstumstempos verantwortlich sind die weniger günstigen internationalen konjunkturellen Rahmenbedingungen. Viele Staaten sind nach dem Krisenjahr 2009 mit der Konsolidierung ihrer Haushaltsbudgets konfrontiert und zu restriktiverer Finanzpolitik gezwungen. Von der Reaktorkatastrophe in Japan sind aufgrund der überschaubaren Handelsströme zwischen den beiden Ländern – zumindest direkt – keine dämpfenden Effekte auf Österreichs Wirtschaft zu erwarten. Allerdings ist im Prognosezeitraum weiterhin mit stark steigenden Energie- und Rohstoffpreisen zu rechnen.

Die Betriebe werden im Jahr 2011 rund 56.200 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, 2012 ist ein weiterer Beschäftigungszuwachs von 27.300 zu erwarten. Dieser Nachfrage nach Arbeitskräften steht eine Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes gegenüber: +54.200 (2011) bzw. +37.100 (2012). Dieser Angebotszuwachs führt zu einer Erhöhung des Bestandes vorgemerakter Arbeitsloser auf 258.600 bis zum Jahr 2012.

Für die Synthesis Forschung:
Mag.^a Karin Städtner

Wien, Juni 2011

1 <i>kräftiger Zuwachs des Arbeitskräfteangebotes</i>	5
<hr/>	
2 <i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>	9
<hr/>	
3 <i>Beschäftigung</i>	10
<hr/>	
4 <i>Arbeitslosigkeit</i>	14
<hr/>	
5 <i>Arbeitskräfteangebot</i>	18
<hr/>	
6 <i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>	22
<hr/>	

1

2011/12: kräftiger Zuwachs beim Arbeitskräfteangebot**2011: dynamische Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung**

Obwohl der vorläufige Wachstumshöhepunkt im 1. Quartal 2011 bereits überschritten wurde, ist für das laufende Jahr noch ein reales BIP-Wachstum von 3,1% zu erwarten. Die Zahl der betrieblichen Arbeitsplätze steigt um 56.200 und entspricht in etwa dem Arbeitskräfteangebotszuwachs. Der Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen verändert sich kaum (-2.000). Die Arbeitslosenquote kann von 6,9% auf 6,8% gesenkt werden.

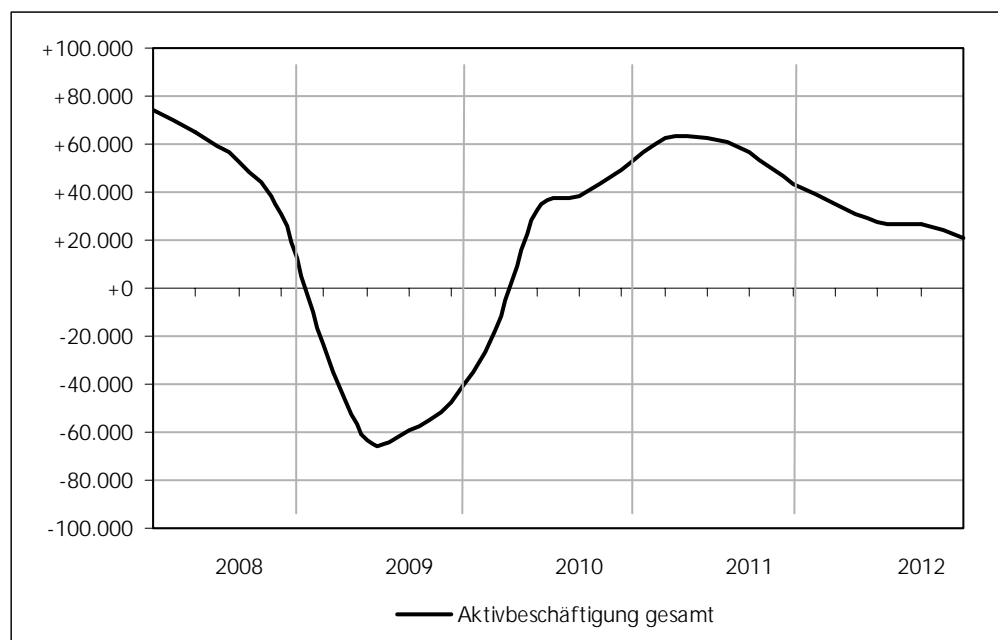
2012: Beschäftigungszuwachs geringer als Anstieg des Arbeitskräfteangebotes

Die Verlangsamung des Wachstumstempos der heimischen Wirtschaft im Jahr 2012 schlägt sich unmittelbar auf die Arbeitsmarktentwicklung nieder: Der Beschäftigungszuwachs ist geringer und deckt das Angebotswachstum nicht länger ab; als Folge steigt die Arbeitslosigkeit (+9.800). Die Arbeitslosenquote wird nach einem Rückgang im Jahr 2011 wieder ansteigen und im Jahresdurchschnitt 7,0% betragen.

Grafik 1

Rund 83.500 zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse bis 2012

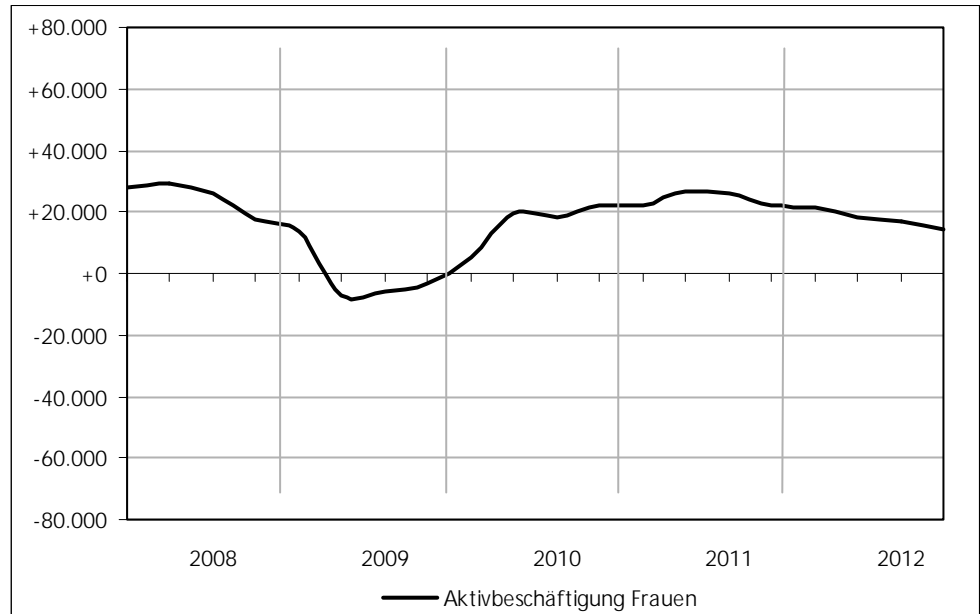
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 2

Frauen: andauernde Beschäftigungsexpansion im Prognosezeitraum

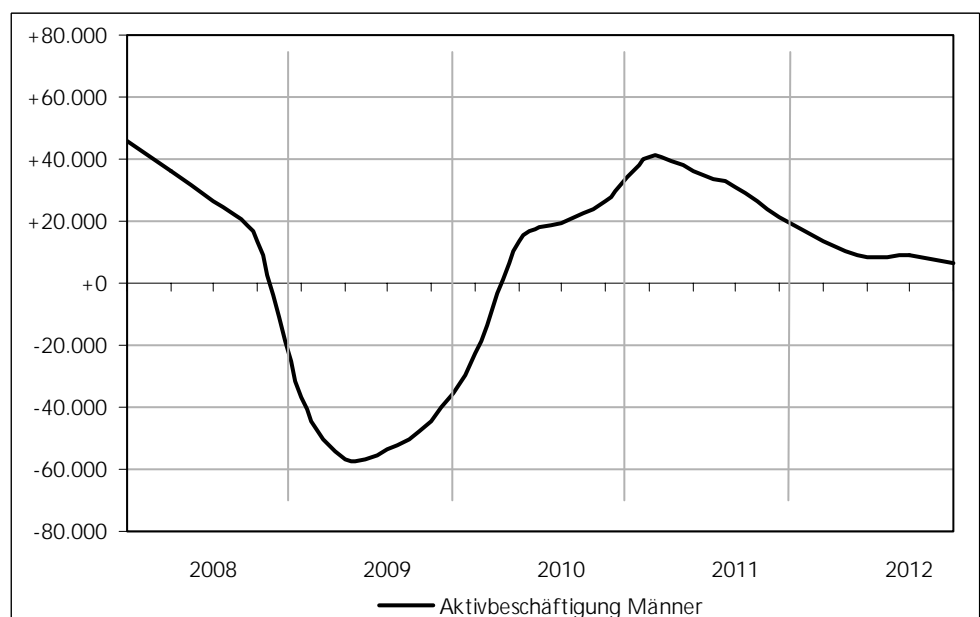
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 3

Männer: Beschäftigungszuwachs verringert sich 2012

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



*Expansives
Arbeitskräfteangebot ...*

Der Prognosezeitraum ist von einer Expansion des Arbeitskräfteangebotes gekennzeichnet. Der Angebotsbestand wird sich um insgesamt 91.300 ausweiten; etwas mehr als die Hälfte (55%) des Angebotszuwachses entfällt dabei auf Frauen.

*... aufgrund von
Arbeitsmarktöffnung
für ausländische
Arbeitskräfte ...*

Der Wegfall der Zugangsbeschränkungen für Arbeitnehmende aus acht osteuropäischen Mitgliedsstaaten am heimischen Arbeitsmarkt wirkt – wenn auch in überschaubarem Ausmaß – angebotserweiternd. Im Jahr 2011 sind 60% des Arbeitskräfteangebotszuwachses auf ausländische Arbeitskräfte zurückzuführen, 2012 verringert sich der Anteil auf 36%. Dieser Anstieg beinhaltet jedoch auch eine rein statistische Komponente: Einige Betriebe nutzen die Arbeitsmarktöffnung seit Mai 2011 dazu, bereits bestehende Beschäftigungsverhältnisse zu »legalisieren«.

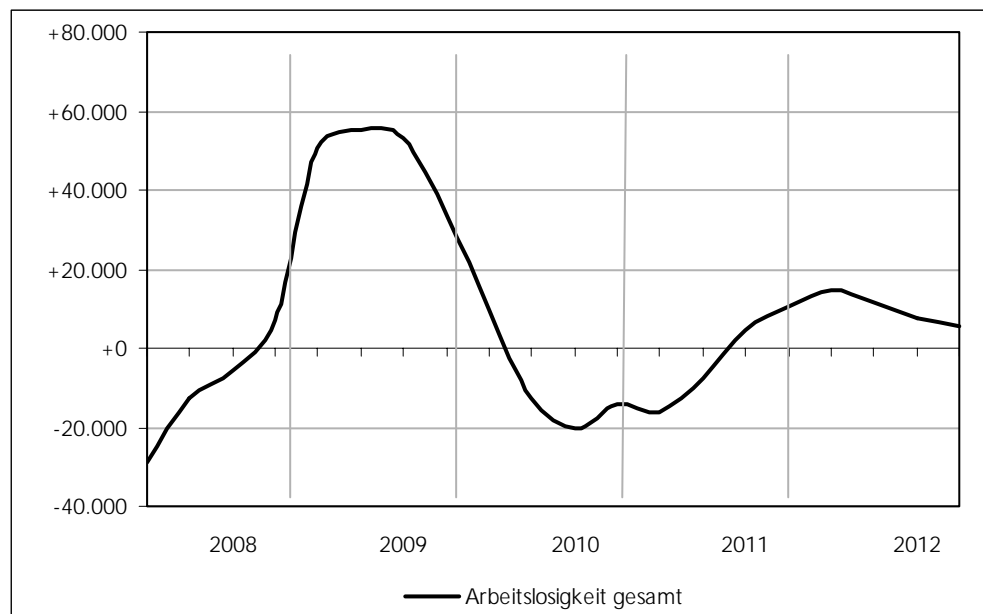
*...und Reduktion der
AMS-Schulungen*

Zusätzlich geht vom Rückgang der Teilnehmenden an AMS-Schulungen ein expansiver Effekt auf das Arbeitskräfteangebot aus. Die Zahl der Schulungsteilnehmenden wird sich im Jahr 2011 um 12.300 verringern, 2012 ist mit einer weiteren Reduktion (–3.000) zu rechnen.

Grafik 4

Ab dem 3. Quartal 2011 steigt der Bestand an Arbeitslosigkeit

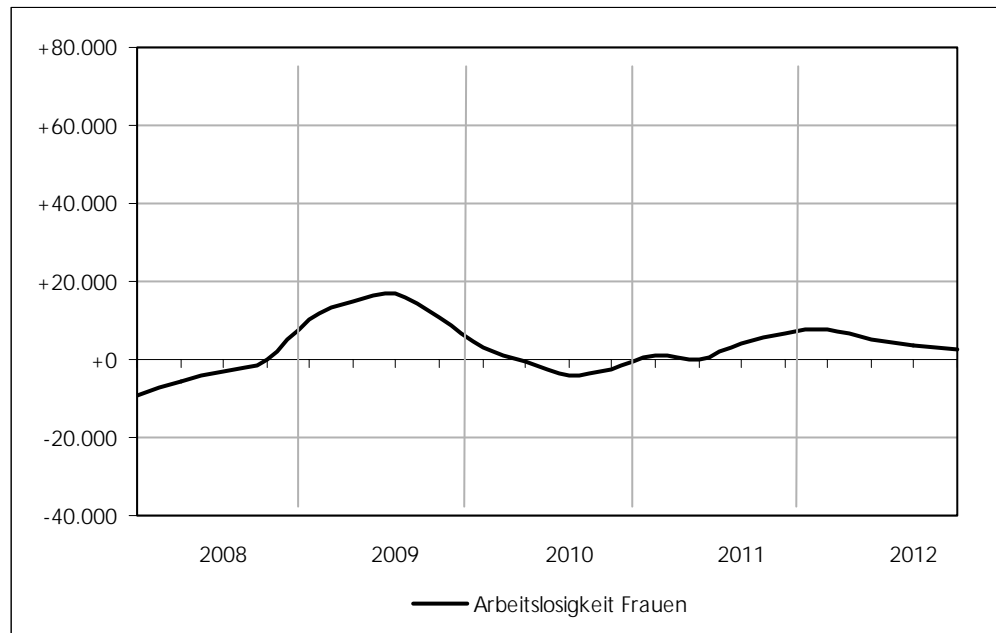
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 5

Frauen: AMS-Vormerkungen steigen im Prognosezeitraum um 7.700

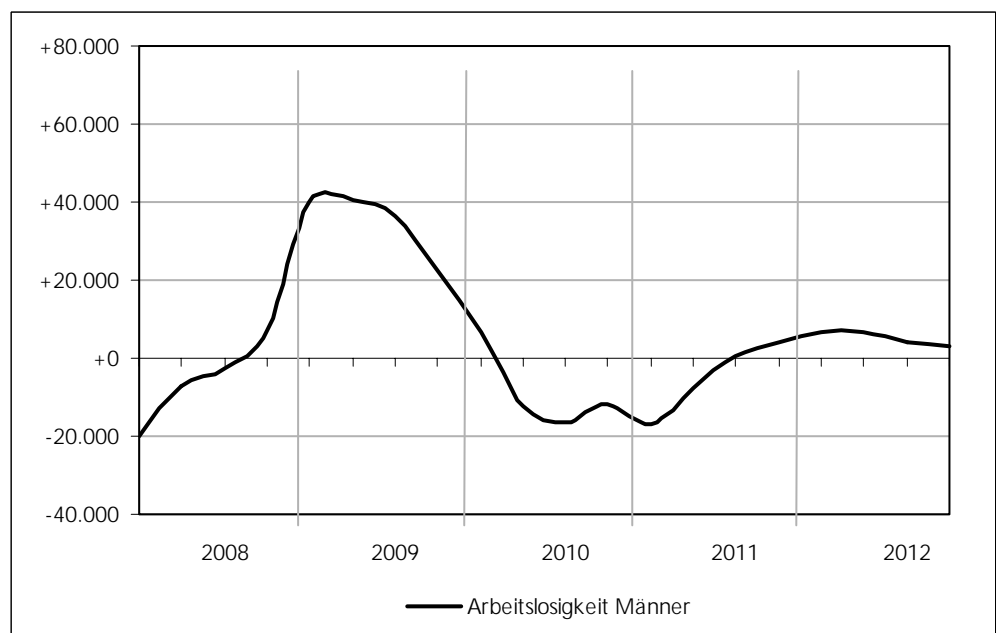
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 6

Männerarbeitslosigkeit: Rückgang 2011, Zuwächse im Jahr 2012

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2011 und 2012

	<i>Jahr 2011</i>	<i>Jahr 2012</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2006–2010</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+3,1%	+2,3%	+1,5%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,4%	+1,5%	+0,6%
Unselbstständige Beschäftigung	+55.700	+26.900	+27.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+56.200	+27.300	+29.900
Arbeitskräfteangebot ²	+54.200	+37.100	+29.600
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-2.000	+9.800	-400
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	6,8%	7,0%	6,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich; Stand Mai 2011.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Mai 2011.

3 Beschäftigung

Tabelle 2

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+21.900	+26.300	+26.000	+21.900	+24.000
Männer	+40.800	+35.900	+30.900	+21.100	+32.200
Gesamt	+62.700	+62.200	+56.900	+43.000	+56.200
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+21.300	+18.500	+17.200	+14.300	+17.800
Männer	+13.500	+8.700	+9.300	+6.400	+9.500
Gesamt	+34.800	+27.200	+26.400	+20.800	+27.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 3

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.495.600	1.498.900	1.530.600	1.509.000	1.508.500
Männer	1.752.600	1.817.400	1.857.300	1.803.500	1.807.700
Gesamt	3.248.300	3.316.300	3.387.800	3.312.500	3.316.200
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.516.900	1.517.400	1.547.700	1.523.400	1.526.400
Männer	1.766.100	1.826.000	1.866.500	1.810.000	1.817.200
Gesamt	3.283.100	3.343.400	3.414.200	3.333.300	3.343.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 4

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+2.100	+1.700	+1.200	+800	+1.500
Kärnten	+2.900	+2.500	+2.100	+1.700	+2.300
Niederösterreich	+8.200	+8.500	+8.900	+7.100	+8.200
Oberösterreich	+14.100	+13.500	+11.300	+9.000	+12.000
Salzburg	+3.200	+3.500	+3.100	+2.600	+3.100
Steiermark	+12.200	+10.700	+9.800	+7.000	+9.900
Tirol	+4.200	+5.000	+4.500	+3.700	+4.400
Vorarlberg	+4.100	+3.700	+3.700	+3.300	+3.700
Wien	+11.700	+13.100	+12.300	+7.800	+11.200
Gesamt	+62.700	+62.200	+56.900	+43.000	+56.200

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+700	+400	+600	+400	+500
Kärnten	+1.500	+900	+1.100	+700	+1.100
Niederösterreich	+4.600	+3.700	+3.600	+3.300	+3.800
Oberösterreich	+6.700	+5.100	+5.100	+4.000	+5.200
Salzburg	+1.600	+1.200	+1.400	+1.000	+1.300
Steiermark	+6.000	+4.400	+4.000	+2.900	+4.300
Tirol	+4.100	+3.500	+3.600	+3.100	+3.600
Vorarlberg	+2.600	+2.200	+2.100	+1.600	+2.100
Wien	+7.000	+5.800	+4.900	+3.800	+5.400
Gesamt	+34.800	+27.200	+26.400	+20.800	+27.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 5

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	86.000	92.400	94.700	89.600	90.700
Kärnten	190.400	201.300	208.400	196.400	199.100
Niederösterreich	534.300	557.500	566.000	552.500	552.600
Oberösterreich	573.000	589.900	599.900	589.000	588.000
Salzburg	231.500	226.500	234.800	230.300	230.800
Steiermark	447.500	463.300	473.400	460.900	461.300
Tirol	296.200	283.600	296.800	289.800	291.600
Vorarlberg	143.400	140.400	145.300	144.200	143.300
Wien	745.900	761.300	768.500	759.900	758.900
Gesamt	3.248.300	3.316.300	3.387.800	3.312.500	3.316.200

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	86.700	92.800	95.300	90.000	91.200
Kärnten	191.900	202.200	209.500	197.100	200.200
Niederösterreich	538.900	561.200	569.600	555.800	556.400
Oberösterreich	579.700	595.000	605.000	593.000	593.200
Salzburg	233.100	227.700	236.200	231.300	232.100
Steiermark	453.500	467.700	477.400	463.800	465.600
Tirol	300.300	287.100	300.400	292.900	295.200
Vorarlberg	146.000	142.600	147.400	145.800	145.400
Wien	752.900	767.100	773.400	763.700	764.200
Gesamt	3.283.100	3.343.400	3.414.200	3.333.300	3.343.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 6

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+1.000	+200	+4.200	+6.500	+3.000
Männer	-17.200	-7.600	+600	+4.100	-5.000
Gesamt	-16.100	-7.400	+4.800	+10.600	-2.000
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+7.900	+5.100	+3.400	+2.600	+4.700
Männer	+6.700	+6.600	+4.200	+2.900	+5.100
Gesamt	+14.500	+11.800	+7.600	+5.500	+9.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 7

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	107.000	104.300	106.400	116.900	108.700
Männer	177.800	118.100	113.100	151.300	140.100
Gesamt	284.800	222.400	219.500	268.200	248.800
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	114.900	109.500	109.800	119.500	113.400
Männer	184.500	124.700	117.300	154.200	145.200
Gesamt	299.400	234.200	227.100	273.700	258.600

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 8

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	-700	-200	+0	-100	-300
Kärnten	-1.300	+0	+500	+900	+0
Niederösterreich	-3.500	-1.700	+1.300	+2.800	-300
Oberösterreich	-5.600	-3.300	-1.600	+700	-2.500
Salzburg	-1.000	-300	-100	+400	-300
Steiermark	-6.400	-3.600	-1.700	-200	-3.000
Tirol	-1.100	-700	-200	+500	-400
Vorarlberg	-2.200	-2.100	-900	-300	-1.400
Wien	+5.700	+4.500	+7.500	+5.900	+5.900
Gesamt	-16.100	-7.400	+4.800	+10.600	-2.000

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+300	+300	+100	+100	+200
Kärnten	+1.200	+900	+600	+500	+800
Niederösterreich	+3.500	+2.800	+2.000	+1.200	+2.400
Oberösterreich	+1.500	+1.700	+1.200	+1.000	+1.400
Salzburg	+600	+600	+300	+400	+500
Steiermark	+900	+1.200	+600	+1.000	+900
Tirol	+1.000	+1.400	+700	+300	+900
Vorarlberg	+0	-100	+200	+200	+100
Wien	+5.500	+3.000	+1.900	+800	+2.800
Gesamt	+14.500	+11.800	+7.600	+5.500	+9.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 9

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.300	5.900	6.100	7.900	7.600
Kärnten	25.400	16.900	15.900	22.900	20.300
Niederösterreich	50.800	35.400	38.900	46.300	42.800
Oberösterreich	33.800	22.100	23.400	29.200	27.100
Salzburg	12.200	11.200	8.800	12.700	11.200
Steiermark	40.000	26.900	26.700	34.100	31.900
Tirol	18.600	20.400	13.800	22.300	18.800
Vorarlberg	9.000	8.700	8.500	9.500	9.000
Wien	84.600	74.800	77.500	83.400	80.100
Gesamt	284.800	222.400	219.500	268.200	248.800

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.600	6.200	6.200	8.000	7.800
Kärnten	26.600	17.800	16.500	23.400	21.100
Niederösterreich	54.300	38.200	40.900	47.500	45.200
Oberösterreich	35.300	23.800	24.600	30.200	28.500
Salzburg	12.800	11.800	9.100	13.100	11.700
Steiermark	40.900	28.100	27.300	35.100	32.800
Tirol	19.600	21.800	14.500	22.600	19.600
Vorarlberg	9.000	8.600	8.700	9.700	9.000
Wien	90.100	77.800	79.400	84.200	82.900
Gesamt	299.400	234.200	227.100	273.700	258.600

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 10

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+22.900	+26.500	+30.200	+28.400	+27.000
Männer	+23.600	+28.300	+31.500	+25.200	+27.200
Gesamt	+46.600	+54.800	+61.700	+53.600	+54.200
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+29.200	+23.600	+20.600	+16.900	+22.500
Männer	+20.200	+15.300	+13.500	+9.300	+14.600
Gesamt	+49.300	+39.000	+34.000	+26.300	+37.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 11

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.602.600	1.603.200	1.637.000	1.625.900	1.617.200
Männer	1.930.400	1.935.500	1.970.400	1.954.800	1.947.800
Gesamt	3.533.100	3.538.700	3.607.300	3.580.700	3.565.000
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.631.800	1.626.900	1.657.500	1.642.900	1.639.800
Männer	1.950.600	1.950.700	1.983.800	1.964.200	1.962.400
Gesamt	3.582.400	3.577.600	3.641.300	3.607.000	3.602.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 12

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.400	+1.500	+1.200	+700	+1.200
Kärnten	+1.600	+2.500	+2.600	+2.600	+2.300
Niederösterreich	+4.700	+6.800	+10.200	+9.900	+7.900
Oberösterreich	+8.500	+10.200	+9.700	+9.700	+9.500
Salzburg	+2.200	+3.200	+3.000	+3.000	+2.800
Steiermark	+5.800	+7.100	+8.100	+6.800	+6.900
Tirol	+3.100	+4.300	+4.300	+4.200	+4.000
Vorarlberg	+1.900	+1.600	+2.800	+3.000	+2.300
Wien	+17.400	+17.600	+19.800	+13.700	+17.100
Gesamt	+46.600	+54.800	+61.700	+53.600	+54.200

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.000	+700	+700	+500	+700
Kärnten	+2.700	+1.800	+1.700	+1.200	+1.900
Niederösterreich	+8.100	+6.500	+5.600	+4.500	+6.200
Oberösterreich	+8.200	+6.800	+6.300	+5.000	+6.600
Salzburg	+2.200	+1.800	+1.700	+1.400	+1.800
Steiermark	+6.900	+5.600	+4.600	+3.900	+5.200
Tirol	+5.100	+4.900	+4.300	+3.400	+4.500
Vorarlberg	+2.600	+2.100	+2.300	+1.800	+2.200
Wien	+12.500	+8.800	+6.800	+4.600	+8.200
Gesamt	+49.300	+39.000	+34.000	+26.300	+37.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

Tabelle 13

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	96.300	98.300	100.800	97.500	98.300
Kärnten	215.800	218.200	224.300	219.300	219.400
Niederösterreich	585.100	592.900	604.900	598.800	595.400
Oberösterreich	606.800	612.000	623.300	618.200	615.100
Salzburg	243.700	237.700	243.600	243.000	242.000
Steiermark	487.500	490.200	500.100	495.000	493.200
Tirol	314.800	304.000	310.600	312.100	310.400
Vorarlberg	152.400	149.100	153.800	153.700	152.300
Wien	830.500	836.100	846.000	843.300	839.000
Gesamt	3.533.100	3.538.700	3.607.300	3.580.700	3.565.000

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	97.300	99.000	101.500	98.000	99.000
Kärnten	218.500	220.000	226.000	220.500	221.300
Niederösterreich	593.200	599.400	610.500	603.300	601.600
Oberösterreich	615.000	618.800	629.600	623.200	621.700
Salzburg	245.900	239.500	245.300	244.400	243.800
Steiermark	494.400	495.800	504.700	498.900	498.400
Tirol	319.900	308.900	314.900	315.500	314.800
Vorarlberg	155.000	151.200	156.100	155.500	154.400
Wien	843.000	844.900	852.800	847.900	847.100
Gesamt	3.582.400	3.577.600	3.641.300	3.607.000	3.602.100

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.

6

Vergleich mit der letzten Quartalsprognose**2011/12: Wirtschaft
auf Expansionskurs**

Die österreichische Wirtschaft befindet sich im Prognosezeitraum auf Expansionskurs. Der Wachstumshöhepunkt wurde bereits im ersten Quartal 2011 erreicht, in den folgenden Quartalen wird sich das Wachstumstempo etwas verringern. Das Bruttoinlandsprodukt wird 2011 um real 3,1% zulegen, 2012 wird ein weiteres Plus von 2,3% erreicht.

**Aktivbeschäftigung
weitet sich aus**

Die im Vergleich zur vorangegangenen Prognose etwas günstigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen ermöglichen die Besetzung von 56.200 bzw. 27.300 zusätzlichen Stellen in den Jahren 2011 bzw. 2012. Diese Einschätzung liegt leicht über den Werten der Märzprognose (+55.300 bzw. +26.500).

**Arbeitslosigkeit entwickelt sich aufgrund
des Arbeitskräfteangebotswachstums
weniger günstig**

Da sich das Arbeitskräfteangebot in den aktuellen Modellläufen dynamischer entwickelt als zuletzt prognostiziert, bedarf es einer Revision der Arbeitslosenzahlen: Der Anstieg der Vormerkzahlen in der zweiten Jahreshälfte 2011 entspricht in etwa dem Rückgang der Monate Jänner bis Juni, sodass der Arbeitslosenbestand de facto stagniert (-2.000). Im Jahr 2012 wird aktuell von einer deutlicheren Zunahme der Vormerkungen beim AMS ausgegangen (+9.800 statt +2.000).

Tabelle 14

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2011 und 2012

	2011	2012
Bruttoinlandsprodukt (real)	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert	Zuwachs etwas stärker als zuletzt prognostiziert
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	Zuwachs etwas stärker als zuletzt prognostiziert	Zuwachs etwas stärker als zuletzt prognostiziert
Arbeitskräfteangebot	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert
Arbeitslosigkeit	Abnahme schwächer als zuletzt prognostiziert	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger, Stand Mai 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2011.